

Zukunftsdialog Interreg 2028+

Mitreden. Mitgestalten. Mitwirken.

26.–27. November 2026 | Ankerbrotfabrik, Wien

Die Vorbereitungen für die nächste Interreg-Förderperiode 2028–2034 nehmen Fahrt auf. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir den Blick nach vorne richten: Welche Herausforderungen werden Europas Regionen in den kommenden Jahren prägen? Wo kann territoriale Zusammenarbeit einen konkreten Mehrwert schaffen? Und wie muss Interreg künftig gestaltet sein, damit Kooperation über Grenzen und Kooperationsräume hinweg wirksam bleibt?

Beim Zukunftsdialog Interreg 2028+ bringen wir österreichische Projektpartner:innen, Programmvertreter:innen sowie zentrale Akteur:innen aus Politik, Verwaltung und den makroregionalen Strategien zusammen. Zwei Halbtage bieten Raum für europäische Perspektiven, Austausch und Vernetzung sowie die gemeinsame Arbeit an Themen und Rahmenbedingungen für Interreg nach 2027.

In Keynotes, Diskussionen und interaktiven Formaten wollen wir Erfahrungen aus der laufenden Förderperiode aufgreifen, Zukunftsthemen für die transnationalen Interreg-Programme diskutieren und gemeinsam Impulse für die weitere Vorbereitung der Interreg-Programme 2028–2034 entwickeln.

Mitreden. Mitgestalten. Mitwirken. – Wir freuen uns auf den gemeinsamen Zukunftsdialog Interreg 2028+!

Anmeldung bis 16. November 2026 unter:
https://www.reglist24.com/zukunftsdialoginterreg2028

Zukunftsdialog Interreg 2028+

Mitreden. Mitgestalten. Mitwirken.

26. / 27. November 2026
Ankersaal, Absberggasse 27, 1100 Wien

Programm
(Stand: 07.10.2026)

Donnerstag, 26. November 2026

ab 12:00	**Registrierung**
13:00	**Willkommen zum Zukunftsdialog** • **Roland Arbter**, Leiter der Abteilung III/6 Koordination Regionalpolitik und Raumordnung, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft • **Markus McDowell,** Geschäftsführung, Österreichische Raumordnungskonferenz
13:20	**Across Borders, Together: Creating Solutions for Europe's Regions** • **Moray Gilland,** Head of Unit D1 – Macro-regions, Transnational / Interregional / External Cooperation and Enlargement, DG REGIO, European Commission What are the key challenges facing Europe's regions towards 2034 and what role can territorial cooperation play in addressing them? The keynote will provide the European Comission's vision for Interreg 2028+ and where territorial cooperation can make a tangible difference for Europe's regions. The keynote will be followed by a short Q&A session with the audience
13:50	**Interreg-Barometer – Interaktiver Einstieg in die Veranstaltung**
14:00	**Zukunftsgespräch Interreg 2028+:** **Wohin entwickelt sich Interreg? Wie muss Interreg aussehen, damit Europa auch morgen gemeinsam Lösungen entwickelt?** • **Moray Gilland**, Europäische Kommission • **Jutta Moll-Marwan**, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft • **Christina Bauer**, Land Salzburg, Leiterin der Verwaltungsbehörde Interreg Alpine Space • **Sabina Cimerman**, Land Steiermark, Abteilung 17 - Landes- und Regionalentwicklung • **Roland Hanak,** EUSDR-Prioritätsbereichskoordinator PA9 People & Skills, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz Zum Auftakt diskutieren Vertreter:innen aus Europäischer Kommission, Bund, Ländern und Interreg-Programmen über die Zukunft der territorialen Zusammenarbeit. Im Anschluss ist das Publikum eingeladen, Fragen an das Panel zu stellen und sich in die Diskussion einzubringen.

15:00	**Coffee & Connect**
15:30	**Kooperation für morgen: Wie sichern wir unsere Zukunft in Zeiten wachsender Krisen?** • **Sigrid Stagl**, Leiterin des Instituts für Ökologische Ökonomie sowie des Kompetenzzentrums für Sustainability Transformation and Responsibility, Wirtschaftsuniversität Wien Klimawandel, wirtschaftliche Transformationen, geopolitische Veränderungen und gesellschaftlicher Wandel stellen Europas Regionen vor komplexe Herausforderungen. Die thematische Keynote zeigt auf, wie nachhaltige Transformation gelingen und zugleich wirtschaftliche und gesellschaftliche Chancen eröffnen kann. Dabei beleuchtet sie, welche Rahmenbedingungen es dafür braucht und welche Rolle Kooperation dabei spielt, gemeinsam zukunftsfitte und resiliente Regionen zu gestalten.
16:30	**Meet and Greet Interreg – grenzüberschreitende Verbindungen schaffen, Schnittstellen finden** Im Rahmen der Interreg Dates haben alle Teilnehmer:innen die Möglichkeit, in mehreren kurzen Runden mit Programmvertreter:innen und Regionalkoordinator:innen der grenzüberschreitendenen und EU-weiten Interreg-Programme ins Gespräch zu kommen und sich über den Vorbereitungsstand der zukünftigen Programme 2028-2034 zu informieren.
17:20	**Wrap Up & Ausblick auf 2. Tag**
17:30	**Interreg After Hours - Gemeinsamer Ausklang bei Brötchen & Getränken**

Freitag, 27. November 2026

08:30	Ankommen, Begrüßungskaffee
09:00	**Good Morning Interreg!**
09:15	**Im Fokus: Interreg transnational – Alpenraum, Central Europe, Donauraum** • **Magdalena Friedwagner-Meislinger,** Verwaltungsbehörde, Interreg Alpine Space Programm • **Martin Hutter,** Verwaltungsbehörde, Interreg Central Europe Programm • **Johannes Gabriel,** Gemeinsames Sekretariat, Danube Region Programm *Drei Programme, drei Workshops, ein gemeinsamer Blick nach vorne:* Die Programmvertreter:innen geben zunächst im Plenum Einblick in den aktuellen Stand der Vorbereitungen für die drei transnationeln Interreg-Programme 2028–2034. Gemeinsam mit den Teilnehmer:innen wird anschließend in den drei Workshops diskutiert, welche Themen und Maßnahmen künftig aus österreichischer Sicht im jeweiligen Programm gefördert werden sollten und welche Akteur:innen und Projekte es dafür braucht. Die Ergebnisse werden in den weiteren nationalen Vorbereitungsprozess für Interreg 2028+ sowie in die Diskussionen zur Ausgestaltung der zukünftigen Programme eingebracht.
11:00	**Coffee & Connect**

11:30	**Interreg Werkstatt: Bausteine für ein wirksames Interreg 2028+** Wie kann Interreg ab 2028+ noch wirksamer werden? In einem interaktiven World Café arbeiten die Teilnehmenden an zentralen Bausteinen für die zukünftige Ausgestaltung von Intereg. An mehreren Stationen werden Erfahrungen aus der laufenden Förderperiode aufgegriffen, konkrete Handlungsansätze diskutiert und Impulse für die Programmperiode 2028-2034 entwickelt. - Station 1: Von Projekten zu Wirkung – Kapitalisierung & Wissenstransfer - Station 2: Projekte mit Wirkung entwickeln – Projektentwicklung & strategische Partnerschaften - Station 3: Interreg stärker verankern – Embedding in Politiken und Makroregionalen Strategien - Station 4: Interreg Governance – Gemeinsam steuern und lernen - Station 5: Interreg sichtbarer machen – Kommunikation & Narrativ
12:35	**Quo vadis Interreg? Von der Diskussion zur Programmierung. Abschluss & Ausblick** Im Rahmen einer Fish-Bowl-Diskussion werden zentrale Erkenntnisse der beiden Halbtage für die Förderperiode 2028-2034 zusammengefasst und reflektiert. Die Teilnehmenden haben dabei die Möglichkeit aktiv an der Diskussion teilzunehmen.
13:10	**Dank und Abschluss durch** • **Markus Seidl,** Geschäftsführung, Österreichische Raumordnungskonferenz
13:15	**Interreg Food for Thought: gemeinsames Mittagessen**

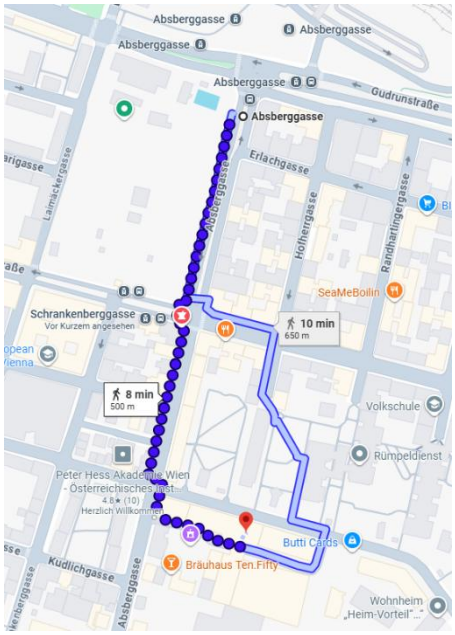
Praktische Informationen:

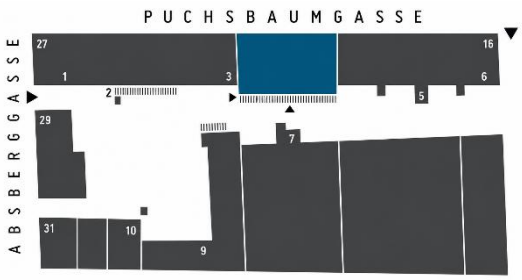
Anmeldung zur Veranstaltung bis zum 16. November 2026 unter:
https://www.reglist24.com/zukunftsdialoginterreg2028

Anreise:

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln! Die Ankerbrotfabrik ist gut mit den Wiener Linien erreichbar.

Straßenbahnlinie D:
Mit der Straßenbahnlinie D in Richtung Absberggasse fahren und bei Endstation Absberggasse aussteigen. Von dort ist die Ankerbrotfabrik nur wenige Gehminuten entfernt.
U-Bahn U1:
Mit der U1 in Richtung Oberlaa bis Station Reumannplatz fahren. Von dort aus entweder direkt zu Fuß gehen (1 km, 14 Min.) oder in die Straßenbahnlinie 6 Richtung Geiereckstraße umsteigen und bei Station Absberggasse aussteigen. Die Ankerbrotfabrik befindet sich wenige Gehminuten von der Haltestelle entfernt.





Areal der Ankerbrotfabrik:

Ankersaal in Blau, 3. Stock: Eingang über Außenstiege oder über die Haupttür im Erdgeschoss (barrierefrei zum Lift) möglich.